

Verehrte Senatorin,

liebe Gäste,

mein Name ist Birgitt Ohlerich.

Ich bin Steuerberaterin und leite den Verband deutscher Unternehmerinnen in Hamburg und Schleswig-Holstein.

In dieser Funktion habe ich die große Ehre, Ihnen heute den Preisträger in der Kategorie

„Gemeinnützigkeit“ vorstellen zu dürfen.

Nun wäre es ja langweilig, wenn ich gleich mit der Tür ins Haus fallen würde. Bestimmt haben Sie Lust, mit mir zu überlegen, auf wen die Wahl der Jury gefallen sein könnte.

Ich gebe Ihnen schon mal erste Hinweise:

1. Der Preisträger erfüllt viele Kriterien der Leitsätze:

- **Beschäftigung von Menschen mit und ohne Behinderung**
- **Ausbildungsbetrieb**
- **Fort-und Weiterbildungsmaßnahmen**
- **Zusammenarbeit mit Integrationsfachdiensten**
- **Altersgerechte Unternehmenskultur**

Das klingt schon mal super, oder? Aber es wird noch besser, denn

2. Die Philosophie des Unternehmens ist geprägt von

- **Zielen,**

- **Strategien**
- **Hilfsbereitschaft**
- **Offenheit**
- **Vertrauen**

Ich glaube, in einem derartigen Unternehmen möchte jede und jeder von uns arbeiten oder?

An dieser Stelle ein weiterer wichtiger Hinweis:

Das Angebot des Preisträgers richtet sich an Menschen mit Gehörlosigkeit oder Beeinträchtigung, moderner als Deafhood bezeichnet.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und das Forschungsinstitut Technologie und Behinderung haben untersucht, was gehörlose und schwerhörige Menschen beruflich erfolgreich macht.

Die Interviews mit erfolgreichen „Deafs“ wurden in dem Buch „Auf Augenhöhe“ im Merian Verlag veröffentlicht und lesen sich außerordentlich spannend.

Bei der Erhebung haben sich folgende Schwerpunkte ergeben:

- **Selbstdisziplin**
- **Das soziale Umfeld**
- **Selbstvertrauen**
- **Positive Grundeinstellung**
- **Kommunikationsfähigkeit und**
- **Teamfähigkeit**

sind die herausragenden Kriterien für den Erfolg.

Und ganz ehrlich, wo können diese Talente eher entwickelt und gefördert werden als im Sport.

So, nun wissen Sie schon eine ganze Menge.

Aber ich möchte noch etwas mehr ins Detail gehen:

Unser Preisträger betreibt Inklusion durch und im Sport, sowohl für Mitglieder als auch für Mitarbeiter.

- **Es gibt ein reges Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, von Menschen mit Migrationshintergrund und von allen Altersklassen.**
- **Der Verein ist seit mehr als zehn Jahren eine von der HK Hamburg anerkannte Ausbildungsstätte. Nicht nur Trainer und Schiedsrichter werden ausgebildet, sondern auch Kaufleute im Sport- und Fitnessbereich.**

- **Großartig ist dabei, dass alle Ausgebildeten inzwischen in Festanstellung tätig sind. Die Kaufleute haben Schwerpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit, in Social Media Kompetenz und Kundenberatung entwickelt. Dabei helfen Online-Portale, aber auch der Einsatz von Dolmetschern.**

Um noch einmal auf das Buch „Auf Augenhöhe“ zurück zu kommen:

Empfehlungen an potentielle Arbeitgeber lauten:

Gehörlose Menschen können genauso gut arbeiten wie andere. Die Bedingungen wie Raumakustik und Lichtverhältnisse müssen natürlich stimmen.

Sie können auch Chefs sein, Leitungsfunktionen übernehmen.

Dazu bedarf es eines guten Mentorings, aber, mal ehrlich, wo braucht man das nicht?

Die Empfehlung an Eltern und die Betroffenen selbst:

Schärft Eure Skills, Ihr seid großartig.

Und wo kann man das am besten lernen? Und das auch schon seit 1904?

Hier ist die Auflösung:

Bei unserem Preisträger, dem

Hamburger Gehörlosen Sportverein von 1904 e.V.

Herzlichen Glückwunsch (versuche ich in Gebärdensprache zu übermitteln)